

Estrich EB 42

Zementestrich für alle Estricharbeiten



- **Klassischer Zementestrich**
- **Geprüft wohngesund**
- **Vielseitig einsetzbar**

Produkt Estrichmörtel CT-C35-F6 nach DIN EN 13813 und DIN 18560, Zementestrich für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften

- Mineralischer Estrichmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.
- Idealer Untergrund für nachfolgende Belagsarbeiten.

Anwendung

- Estrichmörtel für Fußbodenkonstruktionen
- Zur Herstellung von Estrichflächen für normale Beanspruchung der Festigkeitsklasse C 35
- Verbundestriche, schwimmende Estriche
- Heizestriche
- Estriche auf Trennschicht
- Zum Verlegen von Gefälle- und Ausgleichsestrichen
- Restarbeiten und Reparatur von Kleinbetonflächen im Innen-, Außen- und Nassbereich

Technische Daten

Brandverhalten:	A1 fl, nicht brennbar nach DIN EN 13501-1
Festigkeitsklasse:	CT-C35-F6 nach DIN EN 13813
Biegezugfestigkeit:	≥ 6 N/mm ²
Druckfestigkeit:	≥ 35 N/mm ²

	Estrich EB 42 35 kg
Körnung	0 mm - 4 mm
Verbrauch	ca. 2 kg/m ² /mm Auftragsdicke
Ergiebigkeit	ca. 18 l/Sack = 0,4 m ² /Sack = 510 l/t bei 45 mm Auftragsstärke
Min. Auftragsdicke Verbundestriche	25 mm (maximal 80 mm in einer Schicht)
Min. Auftragsdicke schwimmender Estrich	≥ 45 mm, bei Verkehrslast bis 1,5 kN/m ² und Dämmstoffdicke über 30 mm
Min. Auftragsdicke Heizestriche	≥ 45 mm + d, abhängig von der Bauart, d = Dicke des Heizelementes
Min. Auftragsdicke Estriche auf Trennschicht	35 mm
Wasserbedarf	ca. 4 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baunit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)
Lagerung	Möglichst in geschlossenen Säcken, trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	<p>Der Untergrund muss sauber, trag- und saugfähig sowie frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Schalungen sind entsprechend vorzubereiten.</p> <p>Bei Verbundestrich muss eine sorgfältige Untergrundvorbereitung durch Reinigen erfolgen.</p> <p>Mörtelreste und loser Beton müssen, z. B. durch Kugelstrahlen oder Fräsen, entfernt und mit einer geeigneten mineralischen Haftbrücke, wie GALAHaft Trass, vorbehandelt werden. Der Estricheinbau auf die Haftbrücke muss frisch in frisch erfolgen.</p> <p>Wird der Untergrund vorgegänst, dürfen keine Wasserpfützen vor dem Verlegen verbleiben.</p> <p>Bei schwimmenden Estrichkonstruktionen müssen die Dämmschichten und Randstreifen fachgerecht verlegt werden.</p>
Verarbeitung	<p>Estrich EB 42 im Durchlaufmischer oder Freifallmischer, in der Estrichpumpe mit Druckluftförderung oder Rührwerk durchmischen und von Hand mit geeignetem Werkzeug bzw. mit geeigneten Förder- und Mischpumpen verarbeiten. Keine anderen Materialien zumischen. Da grobkörnige Trockengemische durch Erschütterung (Transport) zur Entmischung neigen, ist es ratsam, ganze Gebinde anzumischen.</p> <p>Estricharbeiten:</p> <p>Den steif (F1) bis leicht plastisch (F2) angemischten Estrich EB 42 auf den Untergrund aufbringen, verteilen, verdichten und mit der Latte abziehen. Mit dem Glätten bzw. Verreiben kann begonnen werden, sobald die Oberfläche matt-feucht geworden ist.</p> <p>Bei Verbundestrichen (Mindestqualität des Untergrundes C 20/25) ist der Untergrund vorzunässen und eine geeignete Haftbrücke aufzubringen. Schein- und Dehnfugen sind wie üblich auszuführen.</p> <p>Zu trockene Konsistenz verschlechtert die Oberflächenqualität. Zu nasse Konsistenz reduziert die Festigkeit und führt zu Risschäden. Estrich EB 42 muss innerhalb 1 Stunde nach Wasserzugabe verarbeitet sein.</p> <p>Fußbodenheizung:</p> <p>Beim Einsatz als Heizestrich auf Fußbodenheizungen kann bereits 21 Tage nach dem Einbau aufgeheizt werden. Das Aufheizen erfolgt in Anlehnung an die Dokumentation FBH-D3 „Protokoll P7 zum Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen“.</p> <p>Dabei ist drei Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C und danach vier Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i. d. R. bis 45 °C) zu halten. Danach Heizung abschalten. Über das erstmalige Aufheizen muss ein Aufheizprotokoll geführt werden.</p> <p>Das erstmalige Auf- und Abheizen muss vor der Verlegung des Oberbodenbelages erfolgen. Zusätzlich ist die Restfeuchte des Estrichs durch den Bodenleger zu prüfen. Oberflächentemperatur des Estrichs beim Verlegen des Bodenbelages zwischen 15 °C und 20 °C. Der Randdämmstreifen ist bei Estrich auf Fußbodenheizung auf mindestens 10 mm zu dimensionieren.</p> <p>Verlegereife:</p> <p>Vor dem Verlegen muss grundsätzlich eine Restfeuchtemessung mit dem CM-Gerät durchgeführt werden.</p> <p>Die Verlegereife ist vorhanden bei:</p> <ul style="list-style-type: none">- nicht beheizten Estrichen ≤ 2,0 CM-%- beheizten Estrichen ≤ 1,8 CM-% <p>Ablesezeit am CM-Gerät nach 10 Minuten. Die Werte gelten für eine Lufttemperatur von etwa ≥ 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ≤ 65 %.</p> <p>Für Estricharbeiten im Außenbereich ist TrockenBeton TB 08 zu verwenden.</p>

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen. Pudern, Nässen oder Aufbringen von Feinmörteln auf frische Estriche ist nicht zulässig. Frische Beton- und Estrichflächen sind nach der Erhärtung feucht zu halten und mindestens drei Tage vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen zu schützen. Entsprechende Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Verlegefläche bzw. den Estrich zu übernehmen. Für die Ausbildung von Fugen (bei schwimmenden Estrichen und Estrichen auf Trennlage) ist eine maximale Fläche 35 – 38 m², maximale Kantenlänge 8 m einzuhalten.

Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Baugrund ist vom Planer konstruktiv eine Dampfsperre unter dem Estrich vorzusehen. Estriche oder die verlegten Flächen sollten nicht vor Ablauf von drei Tagen begangen und nicht vor Ablauf von sieben Tagen höher belastet werden. Bei der Verlegung von Plattenbelägen im Dickbettverfahren muss die Auftragsdicke 25 mm betragen.

Wohngesunder Fußbodenaufbau:

Bei der Kombination der Produkte Estrich EB 42 oder Schnell-Estrich 1-Tag bzw. 4 Tage mit Nivello 50 und/oder Baumacol Flex Top erhalten Sie einen eco-zertifizierten, wohngesunden Fußbodenaufbau.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13813, DIN 18560, DIN 1045, DIN EN 1264-4, DIN 18332, DIN 18333 und DIN 18353 (VOB, Teil C), die BEB-Merkblätter "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen", „Untergründe für Industrieestriche, Anforderungen, Prüfungen und Vorbehandlung“ sowie die Vorschriften und Handwerksregeln beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.